



Vorlage Nr.

## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Naurod am 21. März 2023

#### Anmeldungen des Ortsbeirates Naurod zum Doppelhaushalt 2024/2025

---

#### Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen

#### Beschluss Nr. 0031

Der Ortsbeirat nimmt die Gelegenheit gerne wahr, mit den Anmeldungen zum Doppelhaushalt für die Jahre 2024 und 2025 seine Wünsche und Vorstellungen zur weiteren Entwicklung des Stadtbezirks Naurod zu artikulieren. Der Ortsbeirat ist dankbar dafür, dass in den vergangenen Jahren in vielfältiger Hinsicht Fortschritte erzielt werden konnten, ist sich aber auch im Klaren darüber, dass in den kommenden Jahren einige wichtige Maßnahmen noch umzusetzen sind, um den liebens- und lebenswerten Charakter des kleinen, lebendigen Stadtbezirks am Rande der Stadt aufrechtzuerhalten und weiter zu pflegen. Die Bürgerschaft erwartet mit Recht die Pflege und Weiterentwicklung der Infrastruktur, die Förderung der Vereinslandschaft und des gesellschaftlichen Lebens, eine für die Bürgerinnen und Bürger aufgeschlossene und zugängliche Verwaltung und die Pflege eines attraktiven Ortsbildes. Bei den zukünftigen Entwicklungen ist für den Ortsbeirat die Beachtung des 1973 mit der Landeshauptstadt Wiesbaden abgeschlossenen Eingliederungsvertrages noch immer von existenzieller Bedeutung. Der Ortsbeirat hat sich bei seinen Anmeldungen im Wesentlichen auf Maßnahmen konzentriert, die bereits in den Vorjahren als wichtige Entwicklungsziele erkannt, aber bisher noch nicht verwirklicht wurden. Der Ortsbeirat bittet die städtischen Gremien, den Wünschen und Bedürfnissen des Stadtbezirks Naurod die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken und dazu bereit zu sein, den Stadtbezirk im Sinne der hier lebenden Menschen gemeinsam mit der Bürgervertretung kontinuierlich weiterzuentwickeln und die dazu notwendigen Finanzmittel bereitzustellen.

#### 1. **Neubau einer Multifunktionshalle für die Wickerbach-Grundschule und Fortsetzung der geplanten Bauabschnitte**

Das neue Hauptgebäude der Wickerbach-Grundschule konnte bereits im Sommer 2020 in Betrieb genommen werden, wofür der Ortsbeirat sehr dankbar ist. Die weiteren Bauabschnitte warten jedoch noch auf ihre Realisierung. Dies betrifft insbesondere den als Multifunktionshalle geplanten Neubau der dazugehörigen Schulsporthalle. Im aktuellen DHH sind bisher nur die Planungskosten für die Sporthalle berücksichtigt. Für eine zügige Weiterentwicklung beim Bau der Halle sind daher im DHH 2024/2025 auch die entsprechenden Durchführungsmittel bereitzustellen. Von besonderer Dringlichkeit ist auch

ein weiterer noch nicht umgesetzter Bauabschnitt, nämlich die Wiederherstellung des Außenbereichs der Grundschule, und hier insbesondere die Schaffung eines ausreichend großen Pausenhofs. Durch die derzeitige Enge im Außenbereich müssen die Schülerinnen und Schüler zeitversetzt in die Pause geschickt werden, da für alle schlicht nicht genügend Platz zur Verfügung steht. Es ist daher ein besonderes Anliegen des Ortsbeirates, dass die Einrichtung des Pausenhofs nach Möglichkeit in der Gesamtplanung und Umsetzung zeitlich vorgezogen wird. Sofern der Abriss der bisherigen Gebäudeteile noch in 2023 abgeschlossen werden kann, sollte daher die Schaffung des neuen Pausenhofs - zumindest als Interimslösung - unmittelbar daran anschließend, also spätestens in 2024 umgesetzt werden, da damit nach dem bisher vorgesehenen Zeitplan und den bisherigen Erfahrungen diverser Verzögerungen erst etwa 2027 gerechnet werden könnte.

## **2. Sanierung der Ortsverwaltung mit Einbau einer öffentlichen Toilette**

Das denkmalgeschützte Gebäude der Nauroder Ortsverwaltung aus dem Jahr 1856 befindet sich an prominenter Stelle in der Ortsmitte und ist für Naurod von großer Wichtigkeit. Die weitere Unterbringung der Ortsverwaltung in diesem Gebäude ist erforderlich, um die im Eingliederungsvertrag garantierte Einrichtung einer unmittelbaren, bürgerfreundlichen Verwaltung vor Ort zu gewährleisten. Dies erfordert jedoch massive Investitionen in das historische Gebäude. Bereits seit über zehn Jahren befasst sich der Ortsbeirat mit der dringend notwendigen Sanierung und steht dazu im Dialog mit Verwaltung und städtischen Gremien. Ferner sollten im Rahmen der Sanierung in das Gebäude öffentliche Toilettenanlagen eingebaut werden, die von außen separat zugänglich sind und so auch bei öffentlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten genutzt werden können, da es in der Ortsmitte ansonsten keine öffentlichen Toilettenanlagen gibt

## **3. Verbesserung der personellen Ausstattung der Ortsverwaltung zur Ausweitung der Öffnungszeiten**

Die Öffnungszeiten der Ortsverwaltung Naurod wurden in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert. Die derzeitigen Öffnungszeiten summieren sich auf lediglich 6 Stunden pro Woche (montags 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr). Damit lässt sich die im Eingliederungsvertrag garantierte Einrichtung einer unmittelbaren und bürgerfreundlichen Verwaltung vor Ort kaum noch sinnvoll gewährleisten. Der Ortsbeirat hält es daher für erforderlich, die Öffnungszeiten wieder spürbar auszuweiten. Hierfür dürfte eine Aufstockung des Personals in der Ortsverwaltung erforderlich sein.

## **4. Fortsetzung der Straßen-Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Hauptstraßen in der Ortsmitte**

Das seit Jahren diskutierte „Konzept zur Umgestaltung der Ortsmitte rund um die Nauroder Kirche“ ist ein bedeutendes Anliegen des Ortsbeirats. Das dörfliche Zentrum Naurods bedarf dringend einer weiteren Aufwertung, wie sie in einzelnen Planungsphasen bereits seit Jahren immer wieder angedacht, aber noch nicht konsequent weiterverfolgt wurde. Die inzwischen weitgehend abgeschlossene Umgestaltung des unteren Bereichs der Obergasse war hierzu ein erster Schritt, wenngleich hier noch in wichtigen Details nachzubessern ist. Sodann müssen als weitere Schritte die Umgestaltungen in den angrenzenden Bereichen der vielbefahrenen „Kreuzgasse“ (Fondetter Straße/Kirchhohl/Auringer Straße) folgen.

## **5. Ausstattung des Bolzplatzes an der Kellerskopfhalle mit einem Kunststoff- bzw. Kunstrasenbelag**

Nachdem im Jahre 2012 das große Spielfeld am Sportzentrum neben der Kellerskopfhalle mit einem Kunstrasen versehen wurde, fehlt es nach wie vor an einem jederzeit bespielbaren Nebenplatz, der sowohl von den Fußballern des 1. FC Naurod als auch von anderen Ortsvereinen und als „Jedermann-Platz“ multifunktional sportlich genutzt werden kann. Der derzeit bestehende Bolzplatz verfügt nur über einen unzureichenden Boden, der den Platz

bei feuchter Witterung unbenutzbar macht. Gerade für Kinder und Jugendliche, für die es in Naurod immer noch zu wenig Angebote gibt, ist ein jederzeit gut benutzbarer Bolzplatz dringend notwendig. Die vor der Umsetzung zu treffende Entscheidung über die konkrete Art des Belags (Kunststoff, Kunstrasen etc.) ist mit den örtlichen Sportvereinen abzustimmen. Der Magistrat wird zudem gebeten zu prüfen, inwieweit im Rahmen des Haushaltes 2024/2025 die Erneuerung des Belags des Hauptspielfeldes in Angriff genommen werden muss.

#### **6. Einrichtung von generationsübergreifenden Outdoor-Sportgeräten im Bereich des Sportzentrums**

Der Ortsbeirat verfolgt seit Jahren das Ziel, in Naurod spezielle Übungsgeräte im Freien einzurichten, die von Jung und Alt und auch von Menschen mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen genutzt werden können. Nachdem bereits im Jahr 2017 - gemeinsam mit dem Sportamt - dafür geeignete Flächen im Bereich des Nauroder Sportzentrums identifiziert wurden, ist das Vorhaben, zu dem zunächst vier Einzelgeräten gehören sollen, jedoch leider nicht weiterverfolgt worden. Für den Ortsbeirat liegt es sicher im Bereich des Möglichen, einen Nauroder Ortsverein für die Betreuung der Anlage zu finden und sich an der Finanzierung zu beteiligen. Der Ortsbeirat kann sich nicht um die Finanzierung der gesamten Maßnahme kümmern. Vielmehr ist hierzu ein nennenswerter Teil der Kosten im nächsten Doppelhaushalt bereitzustellen.

#### **7. Ergänzende Ausstattung und Erneuerung von Spielgeräten auf den Kinderspielplätzen**

Der Ortsbeirat ist nach wie vor der Auffassung, dass für die insgesamt vier Kinderspielplätze in Naurod das von der Stadt seit Jahren angekündigte „Spielplatzentwicklungskonzept“ dringend notwendig ist. Ein solches Konzept zur Erhöhung der Attraktivität und Sicherheit der Spielplätze sollte so bald wie möglich - unter Einbeziehung der Interessengemeinschaft Nauroder Ortsvereine und der Stadtteiljugendbeauftragten - die Grundlage für eine attraktive Ausstattung der Spielplätze bilden. Entsprechende Mittel sind hierfür bereitzustellen.

#### **8. Neubau eines Feuerwehrgerätehauses**

Das 1971 im hinteren Bereich des Anwesens Obergasse 11 errichtete Feuerwehrgerätehaus ist nicht nur in einem baulich unbefriedigenden Zustand, sondern erfüllt auch bei Weitem nicht mehr die Anforderungen an ein funktionales Gerätehaus für die wichtige Einrichtung der Freiwilligen Feuerwehr. Die Errichtung eines neuen, funktionalen Gebäudes ist seit vielen Jahren Gegenstand intensiver Diskussionen und wird von allen Seiten übereinstimmend als einzige Lösung für einen funktionierenden Brandschutz im Stadtbezirk Naurod angesehen. Als erster Schritt auf dem Weg zu einem neuen Feuerwehrgerätehaus muss dringend ein Standort gefunden werden und sodann eine entsprechende Planung vorbereitet und finanziert werden. Als mögliche Standorte sollten dabei nicht nur innerörtliche Lagen in Betracht gezogen werden, sondern auch solche am Ortsrand. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass eine Festlegung auf den Standort im neuen Flächennutzungsplan notwendig sein wird.

#### **9. Zuschuss zum Jubiläumsjahr der Partnerschaft mit Fondettes 2025**

Im Jahr 1975 wurde die Städtepartnerschaft zwischen der damals selbstständigen Gemeinde Naurod und der französischen Stadt Fondettes begründet. Diese Partnerschaft wurde auch nach der Eingemeindung Naurods nach Wiesbaden weitergeführt und wird bis heute als eine der lebendigsten Städtepartnerschaften Wiesbadens intensiv gepflegt. Der Ortsbeirat ist dankbar für die bisherige laufende finanzielle Unterstützung dieser Partnerschaft durch die Stadt. Im zweiten Jahr des anstehenden Doppelhaushalts feiert diese Städtepartnerschaft nunmehr ihr 50-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr ist eine deutliche Ausweitung des sonst

üblichen Programms vorgesehen. Der Ortsbeirat bittet aus diesem besonderen Anlass um eine Erhöhung der Zuschussmittel um 2.000 EUR.

**10. Planung und Verwirklichung einer direkten Verkehrsverbindung zwischen der Auringer Straße und der Rudolf-Dietz-Straße zur geplanten Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtung hinter den Schulen**

Seit über zwanzig Jahren wird in Naurod eine als dringend notwendig erachtete Wohn- und Pflegeeinrichtung für die ältere Bevölkerung diskutiert. Mit dem Projekt der Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung ist die Schaffung einer solchen Einrichtung in Naurod nunmehr in greifbare Nähe gerückt. Als Standort konnte der Bereich hinter den Schulen festgelegt werden. Als ergänzende Maßnahme erscheint es sinnvoll, eine Verkehrsverbindung zwischen der Auringer Straße (im Bereich Festplatz) und den drei Schulen an der Rudolf-Dietz-Straße zu schaffen, um eine direkte Verkehrsverbindung herzustellen und verschiedene Ortsstraßen zu entlasten. Entsprechende Planungskosten hierfür sollten bereitgestellt werden.

**11. Umsetzung von Straßenerneuerungsmaßnahmen**

An mehreren Straßen in Naurod besteht dringender Handlungsbedarf, die Fahrbahndecken zu erneuern. Dies betrifft vor allem die vielbefahrenen Durchgangsstraßen Kirchhohl und Fondetter Straße. Aber auch andere Straßen weisen, etwa durch starke Belastungen durch den Busverkehr, inzwischen deutliche Defizite auf, wie etwa die Rilkestraße im Kreuzungsbereich zur Schillerstraße, wo bislang nur notdürftig ausgebessert wurde. Auch die Fahrbahndecke in der Straße Erbsenacker befindet sich im Bereich der Busschleife in einem beklagenswerten Zustand.

**12. Lärmschutz entlang der B455**

Seit Jahren hatte der Ortsbeirat Maßnahmen zur Lärminderung entlang der Bundesstraße 455 im Bereich der Wohnsiedlung Erbsenacker, in der Hermann-Hesse-Straße und im Odenwaldblick gefordert. Bauliche Maßnahmen zur Lärmreduzierung meldete der Ortsbeirat letztmals zum DHH 2018/2019 an, später zunächst nicht mehr. Inzwischen nimmt aber die Verkehrsbelastung der vielbefahrenen B455 wieder deutlich zu und ist für die unmittelbaren Anlieger in den genannten Bereichen unzumutbar geworden. Es wird gebeten, Lärmschutzmaßnahmen für diese Streckenbereiche vorzunehmen.

**Verteiler:**

Dez. III/ Amt 20            z.w.V.

1015                        z.d.A.

Nickel  
Ortsvorsteher